

# „BEDEUTUNG VON FACHBERATUNG AM BEISPIEL SPRACHENTWICKLUNG“



ONLINE-FACHFORUM AG FACHBERATUNG  
9.3.2021

DR. ANN-KATRIN BOCKMANN, UNI HILDESHEIM, KEA



# RELEVANZ SPRACHE



- „Denn Sprache, so zeigt die Forschung immer deutlicher, ist ein außerordentlicher Intelligenzverstärker, ja einer der wichtigsten Faktoren für die kognitive Entwicklung überhaupt.“ (Roth, 2016)
- Sprachliche Fähigkeiten zeigen einen hohen Zusammenhang zu emotionalen Kompetenzen, Depressivität, Ängstlichkeit, Selbstwert und Selbstregulationsfähigkeiten. (Rißling, Ronniger, Petermann & Melzer, 2016; Forrest, Gibson, Halligan, St Clair, 2018; Aro, Laakso, Määttä, Tolvanen & Poikkeus, 2014)
- Sprachliche Fähigkeiten sagen spätere sozial-emotionale Kompetenzen und Verhaltensprobleme vorher. (Rose, Ebert & Weinert, 2016; Petersen et al., 2013)



# ZUSAMMENHÄNGE SPRACHENTWICKLUNG

- Informationsverarbeitung
- Gedächtnisentwicklung
- Konzeptentwicklung
- Sozial-kognitive und kommunikative Entwicklung
- Entwicklung des kindlichen Lernens
- Schulische Lernentwicklung
- Sozial-emotionale Entwicklung

(Weinert & Grimm, 2018)



„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten  
die Grenzen meiner Welt.“

(Ludwig Wittgenstein)

# „WAS KINDER STARK MACHT“

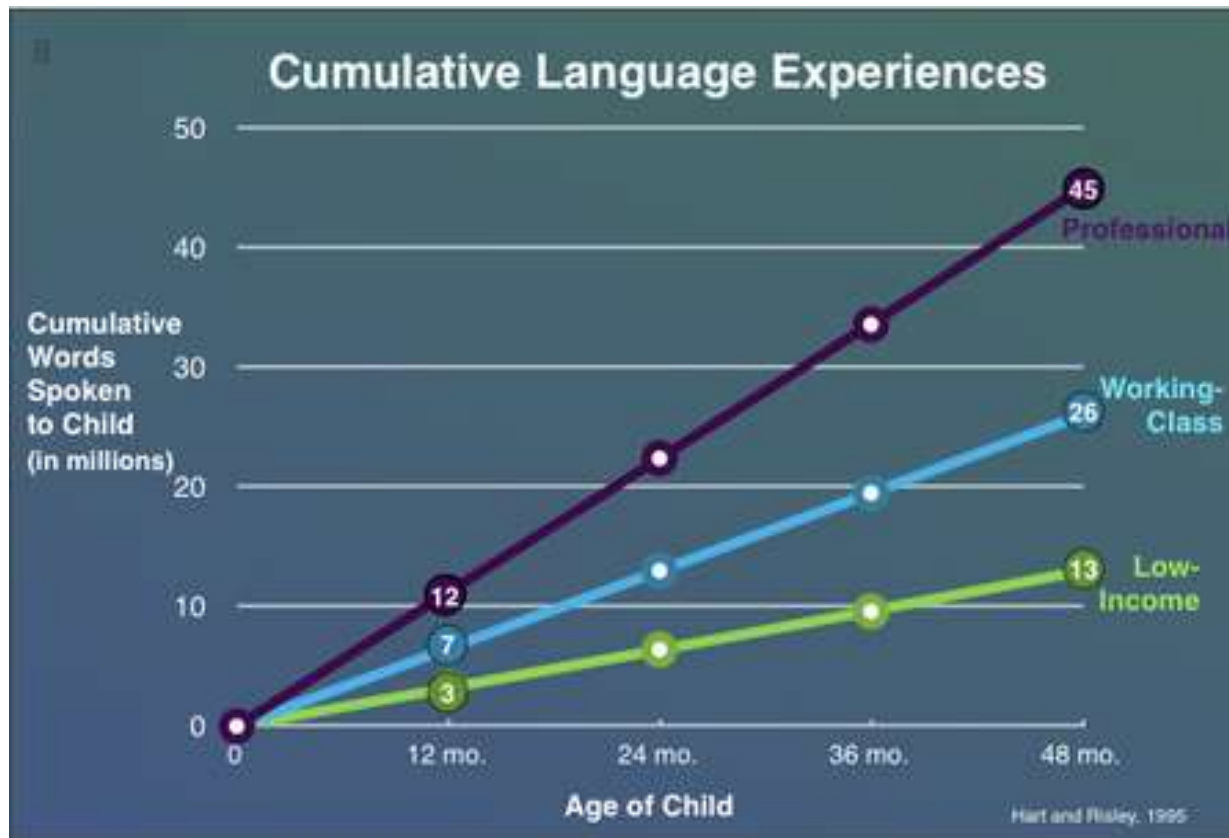
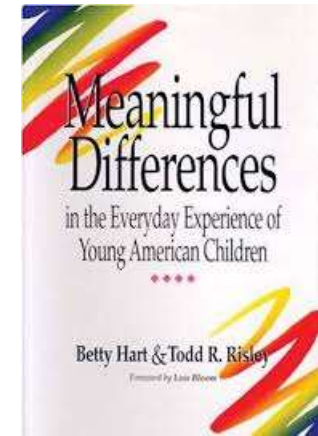
- Die ersten drei Lebensjahre sind entscheidend.
- Die Umwelt hat einen erheblichen Einfluss auf die kindliche Entwicklung und es kommt besonders auf die emotionale Wärme an.

(Roth, 2016)



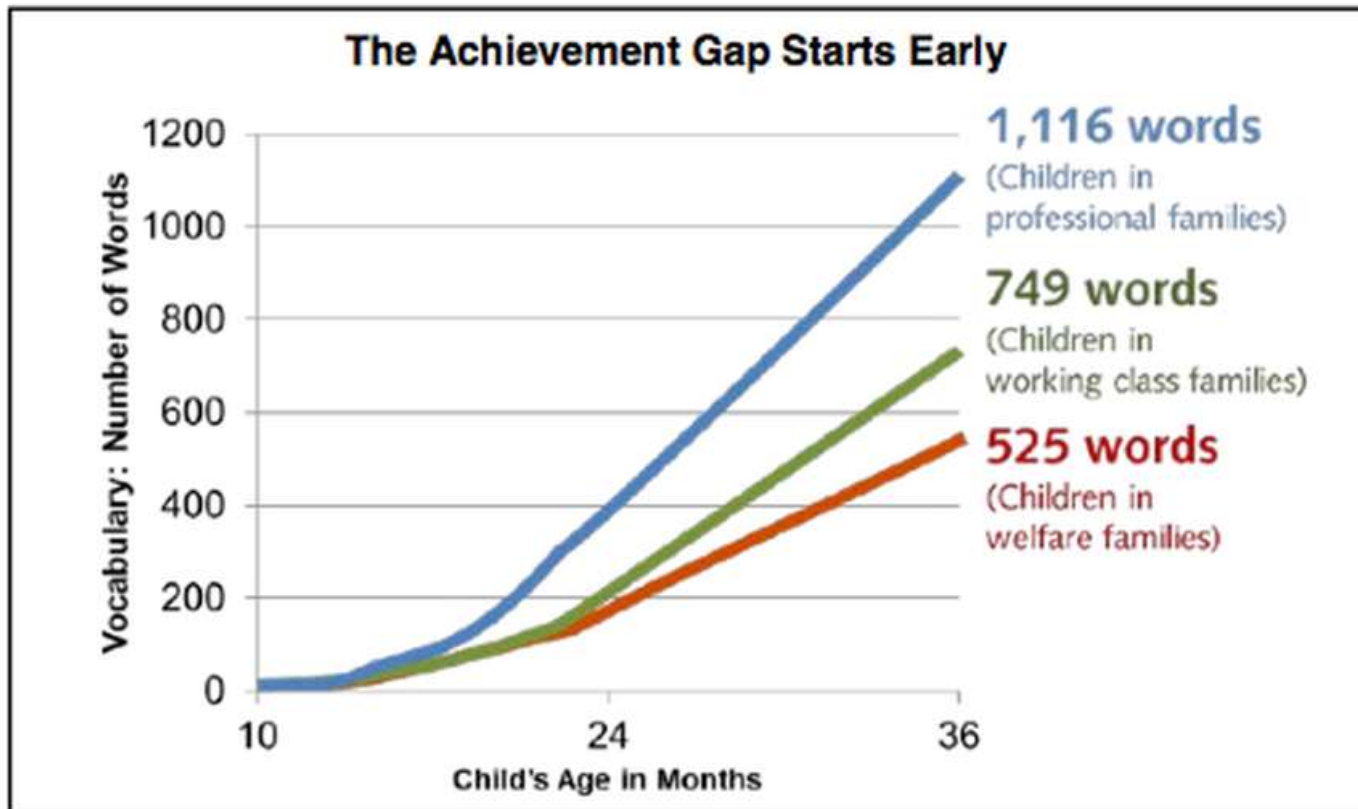
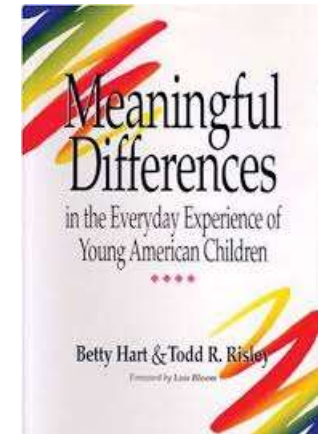
GEO KOMPAKT, Nr. 47, 06/16

# „BEDEUTSAME UNTERSCHIEDE“



(Hart & Risley, 1995)

# „BEDEUTSAME UNTERSCHIEDE“



(Hart & Risley, 1995)



# BEDINGUNGEN SPRACHENTWICKLUNG

Die Unterschiede in der Qualität und Quantität der an das Kind gerichteten Sprache wirken sich auf die Geschwindigkeit und den Verlauf der Sprachentwicklung von Kindern aus.

Die Qualität übertrifft die Bedeutung der Quantität.

(Weinert und Ebert 2013; Hirsh-Pasek et al. 2015)



# WIE MACHEN WIR KINDER STARK?

- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung zeigt aktuell die erfolgversprechendsten Ergebnisse in Evaluationsstudien, insbesondere für Kinder unter drei Jahren (Egert & Hopf, 2016; Simon & Sachse, 2013; Egert, 2017 ).

# STOLPERSTEINE ALLTAGSINTEGRIERTER SPRACHBILDUNG UND -FÖRDERUNG

Mehr Zeit alleine reicht nicht! (Simon & Sachse, 2011)  
Wissen „Wie“ reicht auch nicht! (Budde-Spengler & Sachse, 2015)

**Es ist ein intensives,  
reflektiertes,  
kontinuierliches Arbeiten  
am sprachlichen  
Interaktionsverhalten  
notwendig.**



# QUALIFIZIERUNG FACHKRÄFTE

- Gut ausgebildete und geschulte Fachkräfte tragen zur Verbesserung der Qualität in Kitas bei (OECD, 2013, S. 182).
- Wissen, Haltungen und Kompetenzen der Fachkräfte und kindliche Entwicklung lassen sich durch Weiterbildung begünstigen (Fukkink & Lont, 2007).
- Wirkmechanismen: (1) Unterstützung vor Ort, (2) anwendungs- und performanzbezogene Weiterbildungsformate, (3) Weiterbildungsbedarfsermittlung über Qualitätsprofile, (4) Videoanalysen und Feedback, (5) **Individualisierung** der Maßnahme auf Fachkraft- oder Gruppenniveau, (6) finanzielle Unterstützung der Einrichtung oder einzelner Teilnehmer\_innen z.B. über Stipendien (Egert, Eckardt & Fukkink, 2017)



# „SPRACHBILDUNG IN CORONA-ZEITEN“

(SCHÄFER & ROHRMANN, 2021)

Onlinebefragung von 78 Fachkräften

1. 55,1% positive und negative Veränderungen, 17,9% nur negativ, 8,9% positiv, 20% keine Veränderungen
2. Bei negativer Veränderung: vor allem mehrsprachige Kinder bzgl. Wortschatz, Grammatik, SV
3. FK fühlen sich bei SF mehrsprachiger Kinder weniger qualifiziert

# „SPRACHBILDUNG IN CORONA-ZEITEN“

(SCHÄFER & ROHRMANN, 2021)



# Literatur

- Aro, T., Laakso, M. L., Määttä, S., Tolvanen, A., & Poikkeus, A. M. (2014). Associations between toddler-age communication and kindergarten-age self-regulatory skills. *Journal of Speech, Language, and Hearing Research*, 57(4), 1405-1417.
- Budde-Spengler, N. & Sachse, S. (2015). Ergebnisbericht – Analysen der Auswirkung des sprachlichen Interaktionstrainings im Projekt MAUS. Ulm: ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Universität Ulm.
- Egert, F. (2017). Wirkung vorschulischer Sprachförderung – Stolpersteine und Praxisimplikationen. In E. Inckemann & R. Sigel (Hrsg.), *Diagnose und Förderung von Kindern mit Zuwanderungshintergrund* (S. 65-78). Kempten: Klinkhardt.
- Egert, F., Eckhardt, A.G. & Fukkink, R.G. (2017). Zentrale Wirkmechanismen von Weiterbildungen zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen. *Frühe Bildung*, 6(2), 58-66.
- Egert, F. & Hopf, M. (2016). Zur Wirksamkeit von Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen in Deutschland. *Kindheit & Entwicklung*, 25(3), 153-163. DOI: 10.1026/0942-5403/a000199.
- Forrest, C. L., Gibson, J. L., Halligan, S. L., & St Clair, M. C. (2018). A longitudinal analysis of early language difficulty and peer problems on later emotional difficulties in adolescence: Evidence from the Millennium Cohort Study. *Autism & Developmental Language Impairments*, 3, 2396941518795392.

# Literatur

- Fukkink, R.G. & Lont, A. (2007). Does training matter? A metaanalysis and review of caregiver training studies. *Early Childhood Research Quarterly*, 22, 294-311.
- Hart, B. & Risley, T. (1995). *Meaningful differences in the everyday experience of young American children*. Baltimore: Brookes.
- Hirsh-Pasek, K., Adamson, L. B., Bakeman, R., Owen, M. T., Golinkoff, R. M., Pace, A., Yust, P.K.S., & Suma, K. (2015). The Contribution of Early Communication Quality to Low-Income Children's Language Success. *Psychological Science* 26(7), 1071-1083.
- OECD (2013). Starting Strong III. Eine Qualitäts-Toolbox für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Paris: OECD Publishing. Zugriff am 8.1.2018. Verfügbar unter: [http://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Archiv/starting\\_strong.pdf](http://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Archiv/starting_strong.pdf)
- Petersen, I. T., Bates, J. E., D'Onofrio, B. M., Coyne, C. A., Lansford, J. E., Dodge, K. A., Pettit, G. S., & Van Hulle, C. A. (2013). Language ability predicts the development of behavior problems in children. *Journal of abnormal psychology*, 122(2), 54.



# Literatur

- Rißling, J. K., Ronniger, P., Petermann, F., & Melzer, J. (2016). Psychosoziale Belastungen bei Sprachentwicklungsstörungen. *Kindheit und Entwicklung*
- Roth, G. (2016). Was Kinder stark macht - Vom Einfluss der Eltern auf die kindliche Verstandesentwicklung, *GEO Kompakt* 47, 52-59.
- Rose, E., Ebert, S. & Weinert, S. (2016). Zusammenspiel sprachlicher und sozial-emotionaler Entwicklung vom vierten bis zum achten Lebensjahr - eine längsschnittliche Untersuchung. *Frühe Bildung* 5, 66-72.
- Schäfer, K. & Rohrman, T. (2021). Sprachbildung in Corona-Zeiten. Auswirkungen von pandemiebedingten Kita-Schließungen auf Sprachentwicklung von Kindern und Sprachförderung in Kitas.
- Simon, S. & Sachse, S. (2013). Anregung der Sprachentwicklung durch ein Interaktionstraining für Erzieherinnen. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 4, 379-397.
- Weinert, S., & Grimm, H. (2018). Sprachentwicklung. In W. Schneider & U. Lindenberger (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (8. Aufl., S. 445-470). Weinheim: Beltz.
- Weinert, S., & Ebert, S. (2013). Spracherwerb im Vorschulalter. Soziale Disparitäten und Einflussvariablen auf den Grammatikerwerb. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 16(2), 303-332.



**DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**

